

# Volksstimme

Einzelpreis 70 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur: Albert Paul, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Jannitsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 1567 für die Redaktion Nr. 1784 für den Verlag und die Druckerei Nr. 181. Postfachverteilung 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36,00 Mark, monatlich 12,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 33,75 Mark, monatlich 11,25 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 36,90 Mark, monatlich 12,30 Mark. — Anzeigengebühr: die gespaltene Nonpareilzeile 2,50 Mark, auswärts 3,50 Mark, im Reklameteil Zeile 9,00 Mark, auswärts 13,00 Mark. Beerdigungsanzeigen Zeile 2,00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 73.

Magdeburg, Sonntag den 26. März 1922.

33. Jahrgang.

## Eine neue Stinnesfiade.

Hugo Stinnes versteht Geschäfte zu machen. Das wird ihm niemand bestreiten wollen. Es gelingt ihm zwar nicht alles, aber er unternimmt alles, und sei es der Verkauf der deutschen Reichseisenbahnen. Für den Korb, den er sich bei dieser Gelegenheit von den Engländern holte, hat sich Hugo Stinnes an der deutschen Reparationskohle gerächt. Darüber berichtet die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ folgendes:

Deutsche Wiedergutmachungskohle. Begünstigt dieser Kohlenart sind (in Frankreich) private Gesellschaften gegründet worden zur Erleichterung der Aufnahme und der Verteilung. Zwischen den D. S. E., dem Pariser Kohlenhändler für Hausbrand, und Hugo Stinnes ist ein Abkommen getroffen worden, welches dazu beitragen soll, die Qualitätsfrage sicherzustellen. Die Duisburger Werke, die im Besitz von Stinnes sind, sollen speziell für die Pariser Rundschaft arbeiten. Das Abkommen geht dahin, daß während einer Versuchsperiode drei Fünftel der Mengen für Paris und zwei Fünftel für die Provinz laufen. Stinnes erhält eine Rückvergütung von 8 Frank die Tonne prima Kohlen, und diese Rückvergütung wird Hugo Stinnes durch die angegliederten Firmen der D. S. E. zugestellt.

Wie ist das möglich? Die Reparationskohle wird von der deutschen Reichsregierung beim Kohlenhändler gekauft und an Frankreich, Belgien oder Italien abgeliefert. Der von der deutschen Regierung gezahlte Betrag wird dem deutschen Reparationskonto zugute gebracht. Wo bleibt da Raum für die Rückvergütung einer privaten französischen Kohlenhandelsgesellschaft an Hugo Stinnes?

Seute, die es wohl begreifen, wie z. B. in den Leuchtwerken aus der Luft Stickstoff geholt werden kann, die aber verständnislos Stinnes' Kunststück gegenüberstehen, gewissermaßen auch aus der Luft einen ununterbrochenen Strom französischer Frank in seine Tasche zu zaubern, haben sich um eine Erklärung an den Reichskohlenkommissar gewandt. Der hat die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ bestätigt mit dem Bemerkung, er gönne Hugo Stinnes den Nebenverdienst.

Hugo Stinnes macht also Reparationsgewinne in großem Stile. Er läßt sich die für Frankreich bestimmten Kohlen einmal aus der Reichskasse bezahlen und für das Aussehen besonderer Qualitäten bezahlen ihm die Franzosen eine Prämie. Für die deutsche Industrie sind die minderwertigen Kohlen gut genug. Aber nur Hugo Stinnes bekommt anscheinend diese Prämie. Die staatlichen Bergwerke erhalten, wie im Hauptauschuß des Preußenparlamentes versichert wurde, keinen Centime.

Die Prämienzahlung an sich ist nicht ganz neu. Gemäß dem feinerzeitigen Kohlenlieferungsabkommen von Spa erhielten die deutschen Bergarbeiter eine Rückvergütung von 6 Frank für den Ankauf von Lebensmitteln. Diese Zahlungen sind aber schon längst eingestellt. Dafür fließt eine Tonnenprämie von 8 Frank in die Schranke des Stinnes-Konzerns. Kein Wunder, daß die Stinnes-Zeitungen nicht Not zu leiden brauchen.

Die Stinnes-Zeitungen werden den Streik ihres Herrn und Meisters gewiß verteidigen und sagen, es sei besser, ein deutscher Konzern erhalte die 8 Frank pro Tonne, als daß die Franzosen die Kohle um diesen Betrag billiger erhielten. Warum soll diese Prämie aber gerade Stinnes erhalten? Das Reich ist der Lieferant der Reparationskohle, etwaige Prämien müssen an die Reichskasse abgeführt werden. Das deutsche Volk stöhnt unter den furchterlichen Lasten des sogenannten Friedensvertrags. Zu den bisherigen Steuern soll es neue im Betrag von jährlich 60 Milliarden auf sich nehmen. Gerade die Partei, die von Hugo Stinnes geführt wird, will es lieber auf eine Katastrophe antommen lassen, als noch länger versuchen, die Lasten zu tragen. Der Politiker Stinnes will die Lasten abwälzen, der Geschäftsmann Stinnes läßt sich bedeutende Prämien für recht gute Ausführung der Zwangslieferungen bezahlen.

Hugo Stinnes hat sich bisher selbst noch nicht geäußert. Er muß aber zur Verantwortung gezogen werden. Das deutsche Volk hat genug an den Kriegsgewinnlern, die aus dem Reichstum gezogen haben, es kann nicht auch noch Reparationsgewinnler ertragen, die an keinem Schwelge sich mühen.

### Die deutsche Antwort.

Das Reichskabinett setzte am Freitag nachmittag unter Vorsitz des Reichspräsidenten die am Vormittag begonnenen Besprechungen über die Haltung, die die Regierung zu der Reparationsnote am Dienstag einnehmen wird, fort.

Nach Abgabe der Regierungserklärung im Reichstag und nach Abschluß der Debatten dürfte an die Reparationskommission eine Note gerichtet werden, die sachlich auseinanderzusetzen wird, was von den Wünschen der Reparationskommission erfüllbar ist und was nicht durchgeführt werden kann. Darüber, daß die Regierung nicht versprechen kann, binnen 2 Monaten neue Steuern im Betrag von 60 Milliarden zu erheben, dürfte nach der bekannten Haltung sämtlicher Parteien kein Zweifel bestehen.

Für Montag ist eine interfraktionelle Besprechung des Reichskanzlers mit den Parteiführern vorgesehen. Zu dieser Sitzung will der Kanzler den Standpunkt der Reichsregierung eingehend darlegen, um den einzelnen Fraktionen Gelegenheit zu geben, zu der am Dienstag erfolgenden Regierungserklärung rechtzeitig Stellung zu nehmen.

Die sozialdemokratische Fraktion wird am Dienstag vormittag 11 Uhr sich mit der Reparationsnote beschäftigen. Alle Fraktionsmitglieder sind besonders dringend eingeladen worden, auf jeden Fall in Berlin zu erscheinen.

### Aussicht auf Verhandlungen.

Die einmütige Erklärung der deutschen Presse, daß die Forderungen der Reparationskommission, schon rein technisch betrachtet, zu den vorgeschriebenen Terminen tatsächlich undurchführbar sind, ist auf das Ausland nicht ohne Eindruck geblieben. Der Londoner Vertreter des deutschen Wolffsche Telegraphenbureaus (W. T.) meldet offenbar im Auftrag offizieller englischer Kreise:

Nach britischer Ansicht seien die Bedingungen nicht so unannehmbar, wie dies in Deutschland auf den ersten Blick erscheine. Vor allem gehe aus der Note nicht hervor, daß sie ein Ultimatum darstelle. Falls die deutsche Regierung zu der Ueberzeugung gelangen sollte, daß verschiedene Punkte der Aufklärung bedürftig sind und daß sie sich aus diesem Grunde an die Reparationskommission wenden müsse, so sei nicht einzusehen, weshalb die Tür als geschlossen betrachtet werden sollte.

Man denke nicht an eine Ottomanisierung Deutschlands, sondern lasse der deutschen Regierung im Gegenteil genügend Bewegungsfreiheit, um nach eigenem Ermessen den deutschen Staatshaushalt aufzustellen. Es sei nicht einzusehen, weshalb nicht bezüglich der in der Note erwähnten Termine zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission verhandelt werden könnte.

Allzu optimistisch soll das deutsche Volk zweifellos kommenden Verhandlungen aber nicht entgegensehen. Die deutsche Regierung wird einen harten Stand haben. Es rächt sich das Verhalten der bürgerlichen Parteien, die leichtfertig alle Mahnungen der Sozialdemokraten, in den Steuerfragen nicht nur Stillwerk zu leisten, in den Wind geschlagen und monatelang die Steuerarbeit sabotiert haben.

Eine Hilfe für Deutschland kann vielleicht die Reparationskommission der Frankfurter Kämpfenderkonferenz leisten, deren nochmaliger Zusammentritt in Aussicht genommen war, falls die Lage sich entscheidend ändern sollte. Man kann die Notwendigkeit nicht bestreiten, daß es angesichts der neuen Sachlage angebracht ist, den Beschlüssen der Entente-Reparationskommission die Auffassung der sozialistischen Internationalen entgegenzustellen.

### Gegen die Verraubung Deutschlands.

Die interalliierte Grenzfestsetzungs-Kommission hat bei der Grenzfestsetzung zwischen Polen und Deutschland das gesamte östliche Reichsrufer und fünf deutsche Dörfer auf dem Ufer der Weichsel Polen zugesprochen. Diese Verfügung läßt eine große Verstärkung in der betroffenen Bevölkerung aus. Auch im Reichstag wurde die Entscheidung der interalliierten Kommission behandelt. Der Bericht sagt darüber folgendes:

Es wurde ein Antrag eingebracht, der von der Reichstagskonferenz erwartet, daß sie die interalliierte Kommission unter Vorbehalt der endgültigen Festsetzung der Weichselgrenze so lange Abstand zu nehmen, bis die Bevölkerung gehört und der Provinz Oppressen der freie und ungehinderte Zugang zur Weichsel tatsächlich garantiert worden ist.

Die Verlesung der Entschädigung durch den Präsidenten Lobe wird mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Präsident Lobe fährt dann fort: Die Verlesung des Selbstbestimmungsrechts, der Bruch des Vertrags, der hier vorliegt, ist so eklatant, daß der in unserm Vaterland leider nur seitene Fall eingetreten ist, daß alle Parteien Oppressens, diesmal wirklich alle, sich einmütig dagegen gewandt haben. (Lebhafter Beifall.) Zudem ist heute, eine etwaige Besprechung auf die demnächst zur Verhandlung kommende Interpellation zu vertagen, möchte ich empfehlen, diese Entschädigung einstimmig anzunehmen. (Lebhafter Beifall.)

Die Entschädigung wird mit großer Mehrheit angenommen. Das ganze Haus erhob sich für den Antrag, nur die anwesenden sechs Moskauer Kommunisten sitzen und demonstrieren damit gegen ihre ostpreussischen Parteigenossen, die sich unter Führung des kommunistischen Abgeordneten Seydeman in Ostpreußen der Protestbewegung angeschlossen haben.

Am Sonntag soll in Berlin eine öffentliche Protestversammlung stattfinden, bei der Vertreter aller Parteien sprechen werden.

### Gemeinsamer Wiederaufbau.

Eine französische Gewerkschaftsdelegation, die zum Studium der sozialen Baubetriebe nach Deutschland gereist war, wählte am Mittwoch in Berlin. Einem „Vorwärts“-Mitarbeiter gegenüber äußerte sich Genosse Jonhaug, der Sekretär des französischen Gewerkschaftsbundes, über den Zweck der Reise wie folgt: Der unmittelbare Zweck dieser Reise war das Studium der Frage des Wiederaufbaues eines Wirtschaftskreislaufes, wie viele durch eine deutsch-französische Bauhilfskommission auf der Grundlage der deutschen Bauhilfen. Wir wollten die Möglichkeiten der Verwirklichung dieses Planes feststellen.

Der zweite Zweck der Reise war etwas allgemeinerer Art. Wir wollten feststellen, wie in Deutschland gebaut, wie die Arbeit ausgeführt wird, in welchem Tempo und wie teuer. Namentlich interessierte uns die Einführung der Bauhilfen auf die Preisrenten der privatrechtlichen Bauwirtschaft. In Frankreich gibt es gleichfalls eine starke Wohnungsnot. Wir haben uns überzeugt, daß das deutsche System dazu beitragen würde, diese Wohnungsnot zu beheben.

In Köln haben wir die für die englischen Besatzungsbeamten gebauten Wohnungen besichtigt, an deren Herstellung zum Teil die dortige Bauhilfen mitgewirkt hat. Wir haben namentlich die sehr luxuriöse Wohnung eines englischen Generals besichtigt. Dieser Anblick machte uns unwillkürlich an die Verhältnisse unserer Landsleute in den geschädigten Gebieten Frankreichs denken. Und wir kamen zu der naheliegenden Schlussfolgerung: Wenn die deutschen Bauhilfen zu diesem Zweck dienen können, warum sollte man dann die Arbeitskraft, über die sie verfügen, nicht in den verheereten Gebieten verwenden?

Hoffentlich arbeiten unsere Genossen nun mit verstärkter Kraft daran, die Hindernisse zu beseitigen, die von Frankreich immer wieder aufgetan werden, wenn deutsche Arbeiter das zerstörte Gebiet aufbauen sollen. Poincaré braucht diese Kräfte, um heken zu können.

### Wozu Stresemann Geld hat.

Aus dem Leben eines alldeutschen Zeitungsmanus in Innsbruck mocht unsere österreichische Parteipresse interessante Angaben. Es handelt sich um einen Herrn In der März, den Herausgeber des Blattes „Alpenland“. In der März, ursprünglich österreichischer Offizier, emigrierte nach dem Zerfall Osterreichs seine journalistische Begabung zugleich mit seiner Fähigkeit vor dem Wunde zu legen. Er hielt seine Zeitschrift „Alpenland“ zunächst im Sinne der Verständigung mit Italien, bis er sein alldeutsches Herz endliche und nationaler Apostel für Tirol wurde. Zufällig traf dieser Gesinnungsumschwung zusammen mit dem Eingang eines Gewalts über drei Millionen Mark aus Deutschland.

Obwohl diese Summe schon zu jener Zeit ein Nebenverdienst in Kronen darstellte, wandte sich In der März nach dem hilfesuchend an den vorkapitalistischen Abgeordneten Stresemann, durch dessen Vermittlung er am 14. Februar 1920 weitere 1,4 Millionen Mark erhielt und in verschiedenen kleinen weitere Summen im Betrag von über drei Millionen Mark. In der März berechnete schließlich seine persönlichen Unkosten aus seiner Tätigkeit im Dienste der Tiroler Wiederaufbau-Propaganda auf 1.400.000 Kronen. Das war selbst dem Schlichtungsausschuß gut, der ein Schiedsgericht gegen In der März einlegte.

Kroghem erhielt In der März noch einmal aus Deutschland 500.000 Mark (damals 16 Millionen Kronen), aber mit dem Bemerkung, daß dies die letzte Summe sei. Das pagte In der März wenig, und er begann plötzlich zu „enthalten“. Aus dem alldeutschen wurde plötzlich ein Nationalist, der über Sozialisten und Sozialdemokraten in Tirol schrieb. Aber inzwischen ließ sich Stresemann erweichen, In der März noch einmal mit 500.000 Mark unter die bereits listig erbeuteten Millionen Krone zu greifen, und so wurde Herr In der März wieder alldeutsch. Bis auf weiteres.

So weit die Darstellung der österreichischen Presse. Wir ersehen daraus, daß Stresemann aber nicht unerbittlich Geldquellen berührt — nur für Tiroler Zwecke. Das mag ihm noch recht für die Propaganda in Ostitalien und zur Wiederaufbau sein!







Notizen.

Die Antwort des Reichstanzlers. Der Reichstanzler Birtz hat den Brief der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei beantwortet, in dem diese ihn anfragte, was er in der Weimargegenheit des Finanzministers Herms als zu tun gedenke.

Preußen und die Autonomie Oberschlesiens. Der preussische Ministerpräsident, Genosse Braun, erklärte einem Vertreter des Sozialdemokratischen Parlamentarierbundes in Ergänzung zu seiner Rede auf der Breslauer Waise, in der er sich auch mit dem Verhältnis Oberschlesiens zu Preußen beschäftigte, daß die preussische Regierung, die seinerzeit bei dem Erlaß des Reichsgesetzes über die Autonomie Oberschlesiens ausdrücklich erklärte, daß sie der Durchführung der Abstimmung über die Autonomie keine Schwierigkeiten in den Weg legen werde, diese Zustimmung auch heute noch aufrecht halte, obwohl das erwähnte Gesetz das Verbleiben ganz Oberschlesiens bei Deutschland zur Voraussetzung gehabt habe.

Silfsaktion für Oberschlesien. Das Reichsfinanzministerium und das preussische Finanzministerium bereiten für die Klein- und gewerbetreibenden Oberschlesien eine Silfsaktion vor. Sie haben sich bereit erklärt, eine Verlustgarantie für Darlehen an Gewerbetreibende bis zu 25 Prozent zu übernehmen.

Ein deutschnationaler Musterbeamter. Aus Halle wird uns geschrieben: In der Provinz Sachsen propagieren die Deutschen seit Monaten insbesondere die Erkennung des Genossen Hering durch einen sogenannten "Nachmann".

Neuwahl aller Gemeindevertretungen in Sicht. Dem Preussischen Landtag wird in aller Kürze ein Gesetz über die Gemeinde-, Stadt-, Kreis- und Provinzialordnung zur Beratung vorgelegt. Es ist zu erwarten, daß Staatsrat und Landtag alles tun werden, um die Gemeinde- und Städteordnung schnell zu verabschieden.

des Innern entworfen, dem Staatsratsekretär ein Antrag für die Wahl zu den Gemeindevertretungen vorgelegt.

Niederlage der Kommunisten. Die Berliner Straßenbahner haben neue Betriebsräte wählen vorgenommen, die zu einem sehr überraschenden Ergebnis führten. Dieser hatte die Straßenbahn 268 Betriebsräte, die alle den freien Gewerkschaften angehörten.

Bluttaten im besetzten Gebiet. Aus dem besetzten Gebiet wird folgender fast unglücklich klingender Vorfall gemeldet: Zwei Beamte der Hamburger Schutzpolizei, die sich auf Kastrupstraße befanden, benutzten die Straßenbahn.

Ein Veteran. Adolf Braun, Mitglied des Reichstages, hat diesen Tage sein 80. Lebensjahr vollendet. Er gehört zu den verdienstvollsten Veteranen der Partei, in der er seit vier Jahrzehnten als Schriftsteller, Redakteur, Gelehrter, Redner und Abgeordneter gewirkt hat.

Angenagelter Verleumder. Das "Deutsche Abendblatt" behauptete im November 1921, der "Vorwärts" habe die Mitgliedschaft erhalten und dafür Propaganda für die Abtretung deutscher Gebiete an Dänemark gemacht.

Die Oberschlesien-Verhandlungen abgebrochen. Ab. Genf, 25. März. Da der polnische Delegierte Dyzowski auf die Bitte Calonders, die abgebrochenen Einigungsverhandlungen in der Liquidationsfrage wieder aufzunehmen, den Einwand der Ungünstigkeit erhoben hat, hat der deutsche Verhandlungsführer Schiffner beschlossen, nur diejenigen Mitglieder seiner Abordnung, die für die Beratungen über Reduktion und Heberhebung des Verzugsentwurfs erforderlich sind, in Genf zu belassen und sich mit den übrigen Mitarbeitern nach Deutschland zurückzugeben.

Depeschen.

Die Oberschlesien-Verhandlungen abgebrochen. Ab. Genf, 25. März. Da der polnische Delegierte Dyzowski auf die Bitte Calonders, die abgebrochenen Einigungsverhandlungen in der Liquidationsfrage wieder aufzunehmen, den Einwand der Ungünstigkeit erhoben hat, hat der deutsche Verhandlungsführer Schiffner beschlossen, nur diejenigen Mitglieder seiner Abordnung, die für die Beratungen über Reduktion und Heberhebung des Verzugsentwurfs erforderlich sind, in Genf zu belassen und sich mit den übrigen Mitarbeitern nach Deutschland zurückzugeben.

Lohnabbau in England. B. B. London, 25. März. Die Arbeitgeber in der Baumwollindustrie beschließen, ihren 250 000 Arbeitern mitzuteilen, daß Ende April eine neue Lohnherabsetzung eintreten wird.

Advertisement for "Ivacol" medicine, described as a calcium-iron-phosphorus preparation for strengthening and health.

Wichtige Mitteilung für alle Leser der "Volksstimme".

Jeder Leser der "Volksstimme" kann in unserer Buchhandlung oder bei dem Boten der "Volksstimme" die hochinteressante Monatschrift "Welt und Wissen" bestellen.

Jedes Heft reich illustriert mit Umf. 36 Seiten. Bringt 12 bis 20 Artikel von ersten Fachleuten, z. B.: Die Geheimnisse der Gedanken - Der Wille und dessen Gymnastik - Die Fernphotographie - Das Weltgebäude im Altertum - Vom Sterben der Seen - Steppen- und Wüstenbilder - Das Kleintierleben - Synoptikum und Suggestion - Wie man das Innenleben beobachtet - Der Mensch vor 100 000 Jahren - Das Leben unter Wasser - Ist der Weltraum unendlich?

Sind Gedanken übertragbar? - Das Innere der Erde - Unterirdische Flüsse - Drahtlose Telegraphie - Die Eisige Nordwestküste - Künstliche Nahrungsmittel - Sitten und Gebräuche im Orient usw.

Advertisement for "Broschüren- und Zeitschriften-Verkauf" (Brochure and Magazine Sale) at Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Advertisement for "Frauenhaar prima ausgekämmt" (Women's hair care products) and "Photo-Apparate u. Ferngläser kauft Letzner, Schonenstr. 9."

Advertisement for "Bestellschein" (Order form) for "Volksstimme" and "Welt und Wissen" magazine.

Advertisement for "Gold-, Silber-, Platinbruch A. Sängner" (Gold, silver, platinum jewelry).

Advertisement for "Kranken- u. Begräbnisstaffe des Kaufm. Vereins zu Magdeburg" (Sick and funeral staff of the Commercial Association).

Advertisement for "Kleine Schuhmacher-Begräbnisstaffel-Gesellschaft zu Magdeburg" (Small shoemaker funeral staff association).

Advertisement for "Gold Silber Platin Brillanten Hauffe" (Gold, silver, platinum, diamonds, jewelry).

Advertisement for "Deutscher Metallarbeiterverband" (German Metalworkers' Union).

Advertisement for "Arbeitsmarkt" (Job market) and "Maurer" (Masons).

Advertisement for "Ferngläser Zeiß Goertz" (Telescopes) and "M. Lauter" (Optician).

Advertisement for "Städtische Schülerzeilenklassen" (City school classes).

Advertisement for "Maurer" (Masons) and "Schmiedelehrling" (Blacksmith apprentice).







# Lange & Müntzer



Echter Liserethut

lt. Bild, mit eleganter Blumengarnitur

385<sup>00</sup>



Schicker Damenhut

lt. Bild, handgenäht, mit flotter Schleife

128<sup>00</sup>



Moderner Bretton

lt. Bild, imitiert Liseret, in allen Modefarben, mit Bandgarnitur

148<sup>00</sup>

## Putzzutaten

- Moderner Flügel für Frauenhüte, in hellen und dunkeln Farben 10.75 15.75 10.75
- Reiher-Phantasie in vielen Farben 15.25
- Vollranke in modernen Farbensortimenten 10.75 6.25 3.95
- Flache Blüten in modernen Farben 10.75
- Sternblüten in den schönsten Farben, zweiteilig 11.75
- Astern zweiteilig, in neuen Farben 6.75

**Matelot**  
schwarz, gebleicht und farbig 68.00 48<sup>00</sup>

**Backfischhüte**  
Phantasie-Geflechte mit hübscher Band- und Blumen-garnitur 98.00 68<sup>00</sup>

**Damenhüte**  
imitiert Liseret, schwarz und farbig, mit Bortengarnitur 98<sup>00</sup>

**Damenhüte**  
in allen Modefarben, mit lederartiger Garnitur 148<sup>00</sup>

**Damenhüte**  
zweifarbig, doppelter Rand, mit Bandgarnitur 168<sup>00</sup>

**Krinol**  
der Modehut, in schwarz und farbig 175<sup>00</sup>

Aus der Riesenauswahl besonders preiswerte Formen in allen Farben und Qualitäten.

- Bast 68.- 58.-
- Litze 98.- 88.-
- Liseret imitiert 125.- 95.-
- Echt Jagal 145.- 95.-
- Echt Liseret 325.-

Praktische

## Konfirmanden-Geschenke

finden Sie unter den angeführten Artikeln zu sehr billigen Preisen.

### Strümpfe und Handschuhe

- Damenstrümpfe 9.50
- Herrenstrümpfe 3.50
- Selbststrümpfe 5.50
- Selbststrümpfe 7.50
- Damenstrümpfe 1.95
- Herrenstrümpfe 9.50
- Kinderstrümpfe
- Herrensocken 9.50
- Herrensocken
- Damenhandschuhe 18.50
- Damenhandschuhe 29.50
- Herrenhandschuhe 16.50
- Glacéhandschuhe 85.00

### Wäsche

- Reformhemd 59.50
- Reformhemd 67.50
- Reformhemd 89.50
- Kniebeinleid 97.50
- Kniebeinleid 58.50
- Kniebeinleid 59.50
- Unterarmen 26.50
- Stückerel-Unterrocke 85.50
- Laiementücher 6.95

### Schürzen

- Hauschürzen 35.50
- Blusenbügel 49.50
- Wiener Schürzen 45.50
- Reisbügel 45.50
- Rinderbügel 25.00

### Herren-Artikel

- Kragen 9.50
- Kragen 14.50
- Sportkrawatte 27.50
- Serviette 15.75
- Sberhemden 179.50
- Einjashemden 98.50
- Einjashemden 99.50
- Sofenträger 12.50
- Krawatten
- Konfirmandenhüte
- Herrenhüte 98.00
- Mützen 48.00
- Sportmützen 37.50
- Gürtelmützen 25.00

## Zentralhalle

Großer Gesellschafts-Saal

**Kaffee**  
Schaudm.-Orchester  
Sonntags: Matinee  
Kleinkunstbühne  
Täglich 8 Uhr  
Sonntags: 4-Uhr-Tea  
Wein-Restaurant  
Schmalfar-Trio  
Salon-Bar-Konzert

**Schüttes Gasth.**  
Preis-Stat

**Stephanshallen.**  
8 Uhr abends  
Des jungen Seele  
bitteres Weh.

**Spernterte**

**BURG**

**TANZ:**

**Konfirmanden**

## Robst

Der Tanz der Neuzeit!

**Zirkus- Lichtspiele**

**Die Trutze von Trutzberg!**

**Ludwig Ganghofer.**

**Ben Steinbreder • Viktor Gehring.**

**Der Film des großen Erfolgs:**

**Morast**

**Raffel-Genl. Maria Talenta, Robert Scholz, Colette Corber.**

**Beginn:**

# Kaufhaus Michaelis

Ratswageplatz 12.







Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 26. März 1922.

Eltern, fordert die weltliche Schule!

Die neue Reichsverfassung hat uns eine Schularart zugestehen müssen, die Glaubens- und Gewissensfreiheit gewährleistet. Es ist

die weltliche Schule!

Rückgratliche, besonders kirchliche Kreise lassen kein Mittel unberührt, um vor allem die Volksschule in ihrer Gewalt zu behalten. Sie gehen von Tür zu Tür und sammeln in wenig einwandfreier Weise Unterschriften für die Bekennnisschule. Die Kinder der großen Masse des Volkes sollen in einseitiger kirchenauffassung herangebildet werden. Beigt das ihr diese Pläne durchschaut und trachtet ein für die weltliche Schule Mütter, man will auch fördern mit der Behauptung, die weltliche Schule sei religionslos. Glaubt das nicht! Freilich lehnt die weltliche Schule es ab, die kindlichen Seelen in ein starres Bekenntnis zu zwingen; aber die Religion, die jedem Menschen ins Herz gelegt ist, die will sie pflegen und entfalten.

Darum fort aus der Schule mit den das Volk trennenden Bekenntnissen! Außerhalb des Schulunterrichts bleibt den Eltern noch immer die Freiheit, ihr Kind in ihren besondern Anschauungen zu erziehen.

Nur die weltliche Schule kann

die wahre Gemeinschaftsschule

werden, weil sie den Kindern aller Bekenntnisse und Anschauungsrichtungen offen steht und weil sie allein sich in keinem Unterrichtsfach der Herrschaft einer bestimmten Bekenntnisgemeinschaft unterwirft.

Schulgeld für 1922.

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat nach einer Mitteilung des amtlichen preussischen Pressebüros folgenden Erlaß herausgegeben, der die Schulgebührenverhältnisse für das kommende Schuljahr vorläufig neu regelt.

An staatlichen höheren Lehranstalten verbleibt es bei dem bisherigen Satz von jährlich 500 Mark. Für die städtischen höheren Lehranstalten werden die Provinzialschulkollegien ermächtigt, Schulgebühren bis zu 1000 Mark jährlich selbständig zu genehmigen, falls der Prozentsatz an Preisstellen von 10 Prozent auf 15 Prozent heraufgesetzt wird. Für auswärtige Schüler dürfen die Provinzialschulkollegien Zuschläge bis zu 25 Prozent genehmigen. Für höhere Sätze hat sich der Minister die Entscheidung vorbehalten. Bei Einführung gestaffelter Schulgebühren an städtischen Anstalten wird der Minister von Fall zu Fall entscheiden. Eine grundsätzliche und endgültige Regelung der ganzen Schulgebührenfrage bleibt vorbehalten.

Bekanntlich hatten die städtischen Behörden von Magdeburg die Schulgebühren für die städtischen höheren Schulen auf 1000 Mark für hiesige Schüler festgesetzt. Die Elternbeiräte unter der hervorragenden Leitung des Rechtsanwalts Viktorius erhoben Einspruch, der Minister verlagte daraufhin die Genehmigung. Er erklärte, die Sätze seien zu hoch. Jetzt ist er selbst auf 1000 Mark gekommen. Die Geldentwertung ist aber mittlerweile mit Riesenschritten weitergegangen, die Sätze des Ministers bringen nicht annähernd einen Ausgleich. Die städtischen Körperschaften haben von neuem Beschluß gefaßt, der höhere Satz vorsteht als der Erlaß des Ministers. Herr Viktorius will wieder protestieren. Nun kann sich ja das feine Spiel wiederholen, daß das Ministerium so bestimmt, wie es der Herr Viktorius will.

Wochenmarktsbilder. Freundschaftliche Bilder bietet der Markt nicht trotz des hellen Sonnenscheins, der heute vormittag über der Stadt liegt. Die Preise steigen weiter, die gewöhnlichen Käuferinnen machen ihrem Herzen Luft. Es wurde gestritten und protestiert. Auch die Händler und Händlerinnen stimmten in die spontanen Protestkundgebungen ein. Die Käuferinnen schimpften auf die Vauern, die Händlerinnen auf die Metzger, und tatsächlich wies eine Händlerin einen Zentner verlungerte Kartoffel, der 170 Mark kosten sollte, zurück, weil sie beschaffen mußte, diese angeblichen Speisekartoffeln nicht loszuwerden. Somit waren Kartoffeln in reichlichen Mengen vorhanden. Die Preise bewegten sich zwischen 1,90 Mark und 2,20 Mark pro Pfund. Das vorhandene Gemüse wird immer unansehnlicher. Weizenlohl steht immer noch auf 6 Mark da Pfund. Kohlräben waren ausgezeichnet mit 1,50 Mark für das kleine Quantum. Möhren, Spinat und Sellerie der schon wieder grün auswächst, hielten die Preise der Vorwoche. Butter kostete 54 bis 58 Mark das Pfund. Einige Händlerinnen verkauften keine Butter auf den Markt, gebacht zu haben, weil die Metzkeren schon 55 Mark pro Pfund verlangt hätten. Es besteht also die Aussicht, daß in nächster Zeit die Butter im Pfund 60 Mark und mehr kosten wird. Eier wurden viel gekauft. Sie kosteten 3,10 Mark und 3,20 Mark pro Stück. Obst, besonders Äpfel und sogar Birnen, gute überdauerte Winterware, war viel am Plage. Gute Qualitätsäpfel konnte man für 6 Mark das Pfund erwerben. An den Fischständen herrscht ständig ein großer Andrang.

Der Werbebezirk West im Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg veranstaltet am Sonntag den 26. März, nachmittags 3 Uhr, auf dem Domplatz Volkskämpfe. Anschließend Umzug durch Altstadt nach der Walle in Wilhelmshafen, woselbst wiederum Volkskämpfe veranstaltet werden.

Entlohnung der Hausangestellten. Der Sachausschuß für Hausangestellte beim städtischen Arbeitsamt, der aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern paritätisch zusammengesetzt ist, hat kürzlich die Lohnsätze neu festgelegt, die für die Vermittlung maßgebend sein sollen. Diese neuen Lohnsätze können allerdings die Hausangestellten bei weitem nicht zufriedenstellen, da die jetzigen Sätze höchstens das Fünftel bis Sechstel der Friedenssätze erreichen und die Zeitung, wie jeder weiß, ja bereits auf das etwa Dreifache gestiegen ist. Jedoch muß hierbei darauf Rücksicht genommen werden, daß eine Besserstellung der Lohn- und Arbeitsbedingungen der den Hausangestellten nicht durch den Sachausschuß der Hausangestellten beim Arbeitsamt bewerkstelligt werden kann, sondern dazu gehört eine starke Organisation. Es muß also vorerst mit dieser unvollkommenen Regelung vorliebgenommen werden. Jede Hausangestellte sollte darauf achten, daß wenigstens die neu festgelegten Sätze, die ab 15. März Gültigkeit haben, auch tatsächlich gezahlt werden. Einzelheiten über die Sätze der verschiedenen Angestellten im Hausberuf sind aus einem Vordruck zu erfahren, den der Zentralverband der Hausangestellten, Große Münzstraße 3, 1, jederzeit gern an Hausangestellte abgibt. Näheres über die Lohnsätze sowohl wie über die gesetzlich zulässigen Abzüge und die Ausnahmen auf eine Besserstellung der Hausangestellten wird in einer Versammlung, die der Zentralverband der Hausangestellten einberuft, erörtert werden. Diese Versammlung soll am Donnerstag den 30. März, abends 7 1/2 Uhr, bei Büchsefeld, Knochenhauerufer 27/28, stattfinden. Jede Hausangestellte ist willkommen.

Larifverhandlungen im Bergbauergewerbe. Der Zentralverband der Angestellten schreibt uns: Der vom Reichsarbeitsministerium eingesezte Schlichtungsausschuß für den Bergbau hat am Donnerstag den 23. d. M. vorliegenden Schlichtungsbericht veröffentlicht. Die Gehälter erhöhen sich für Monat März endgültig und für Monat April vorläufig in folgender Höhe: Erhöhung der monatlichen Gehaltsätze für Lehrlinge und Jugendliche um 20 Prozent, für Angestellte der Klassen A und B um 30 Prozent, für Angestellte über 20 Jahre: Tarifklasse 4 bis 1 unter Ausschluß der Zulage für Abteilungsleiter, stellvertretende Abteilungsleiter, Bezirksleiter und Kinder um 40 Prozent. Die Ueberstundenätze

werden erhöht um 40 Prozent, die Zuschläge um 10 Prozent, die Sätze für Reisen nach außerhalb um 20 Prozent. Die endgültige Festlegung der Zulage für April soll zunächst am 26. April durch einen beim Reichsarbeitsministerium zu bildenden Schlichtungsausschuß vorgenommen werden.

Freiwilligkeit der Schneiderinnen, Bucharbeiterinnen und Weißbrotbäckerinnen in Magdeburg. Vom Verbandsrat der Arbeiterverbände wird uns geschrieben:

Es gibt gegenwärtig in Deutschland zwei Dinge, welche keiner Begrenzung unterliegen: die ins wahnwitzige steigenden Lebens- und Bedarfsartikelpreise und die fabelhaften Gewinne der Unternehmer. Dadurch sind die Unternehmer in die Lage versetzt, die Lohnfrage immer zur Machtfrage zu machen. In diesem Sinne handeln jetzt auch die Arbeitgeber des Interessenverbandes Magdeburger Textilarbeitervereine und der Verein selbständiger Kaufleute sowie der Fachverein selbständiger Schneiderinnen von Magdeburg. Zu der eigenartigen Kalkül, die diese Arbeitgebergruppen ihren Arbeiterinnen gegenüber anwenden, hat zweifellos der Schlichtungsausschuß von Magdeburg mit seinem Schlichtungsbericht vom 4. Oktober 1921 den Anstoß gegeben. Der fragliche Schlichtungsbericht, der für die Arbeitgeber so schmachhaft war hinsichtlich seines materiellen Inhalts sowie der darin festgelegten Vertragszeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1921, hatte die Arbeitgeber für die Zukunft bewegt, es auf keinen Fall durch direkte Verhandlungen mit der Arbeitnehmerschaft zu einer Verständigung kommen zu lassen. Mit vollem Vertrauen und der besten Zuversicht haben sich auch diesmal die Arbeitergruppen nach dem Scheitern der direkten Verhandlungen vor das Forum des Schlichtungsausschusses ziehen lassen. In eingehender und sachlicher Weise wurden die Forderungen der Arbeiterinnen begründet. Alle Forderungen sind nur das Mindeste dessen, was heute zum Lebensunterhalt unbedingt nötig ist. Aber alle unsere sachlichen Darlegungen fanden bei dem Schlichtungsausschuß taube Ohren. Unbekümmert der tatsächlichen Preisverhältnisse glaubte der Schlichtungsausschuß 1. die selbständige Bucharbeiterin nach häuslicher Tätigkeit mit 1400 Mark Monatsgehalt, welches er auf Kosten der untern Kategorie dieser Branche bewilligt hatte, 2. die perfekte Schneiderin mit 7,10 Mark Stundenlohn, und 3. die perfekte Weißzeugnäherin gar mit 6,25 Mark Stundenlohn nach Hause schicken zu können.

Alle in diesem Schlichtungsbericht enthaltenen Lohnsätze waren für die in Frage kommenden Arbeiterinnen eine schallende Ohrfeige. Die Arbeiterinnen legten darauf die Arbeit nieder. Die Arbeitgeberverbände sowie der Schlichtungsausschuß tragen für den uns aufgezwungenen Kampf die volle Verantwortung. Wir haben den uns hingeworfenen Schlichtungsausschuß angenommen und werden ihn nicht früher aushändigen, bis unsere gerechten Forderungen restlos bewilligt sind.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg

Am Montag den 27. März, abends 7 1/2 Uhr große Funktionär-Sitzung in der Aula der Viktorialschule, Fürst-Leopold-Str. 13 Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion. Dienstag den 28. März, abends 6 Uhr Sitzung.

Nur 16 Tagesordnungspunkte stehen in der nächsten Stadtverordneten-Sitzung, die am kommenden Donnerstag stattfindet, zur Beratung. Sonst hat man's unter 40 nicht getan. Besonders erwähnenswert sind diese Punkte: Die Verpachtung von Ackerstücken an den Gartenbauverein für Magdeburg und Umgebung; Umwandlung von 85 Lehrstellen der Würgerschule in Volksschullehrstellen; Abgabe von Vermitteln an die Kinder der Volksschulen durch die Stadt zum Selbstkostenpreis und Umänderung der neuen Vergütungssteuerordnung. Zum Schluß werden Wahlfragen behandelt.

Abänderung der neuen Vergütungssteuer. Die in der Stadtverordneten-Versammlung am 17. November 1921 angenommene neue Vergütungssteuer-Ordnung ist von den zuständigen Stellen genehmigt worden mit der Maßgabe, daß einige Abänderungen getroffen werden. Danach darf die Klassen- und Pauschsteuer für künstlerisch hochstehende Veranstaltungen nicht in Anwendung kommen. Es werden, für die bis zu 33 1/2 Prozent Steuer bei Entgelten über 20 Mark vorgesehen war, dürfen nur durchweg mit 25 Prozent besteuert werden, soweit die Kennen zur Förderung der Landespflege benutzt werden. Die Steuerordnung sah bei der Besteuerung der Klassen als Höchstmaß einen solchen von 40 Prozent vor, wenn das Entgelt 10 Mark übersteigt. Der bisher bei einem Entgelt von 5 bis 10 Mark gefundene Satz von 33 1/2 Prozent soll auch bei den 10 Mark übersteigenden Entgelten erhoben werden. Die Stadtverordneten werden sich am Donnerstag mit diesen Abänderungen beschäftigen.

Magdeburger Frühjahrs-Rennen. Der Magdeburger Rennverein steht wiederum wie alljährlich bei Eröffnung der Rennzeit an erster Stelle. Die mit 480 000 Mark ausgestatteten Rennen werden daher auf der ganzen Linie volle Beachtung finden. Durch die Neuordnung ist er gezwungen, in diesem Jahre statt am Sonnabend am Sonntag den 2. und Dienstag den 4. April sein Eröffnungs-Meeting laufen zu lassen. Insgesamt sind an den beiden Tagen je vier Rennen und drei Jagdrennen vorgesehen, welche am Dienstag im großen Magdeburger Frühjahrsausgleich ihren Gipfelpunkt finden. Die Rennungen, welche nach der letzten Gewidmsannahme noch 239 Pferde bereinigen, sind im Vergleich zu den übrigen Rennen des Reiches und im Hinblick auf die hohen Transport- und Unterhaltungskosten der Rennpferde noch besonders gut ausgefallen. So daß am Sonntag und Dienstag reichhaltiger Sport auf der Magdeburger Bahn in Aussicht steht.

Die Futterkrippe. In der 'Magdeburger Tageszeitung' erschien im März 1920 ein Artikel mit obiger Überschrift, der sich mit der 'Ritzwirtschaft' bei der Vergebung einer Oberförsterstelle im Kreise Straßfurt beschäftigte. In diesem Artikel war gefaßt, daß eine Oberförsterstelle von einem jungen Forstassistenten besetzt wurde, weil er demokratischer Gesinnung sei. Selbstverständlich wurden dabei auch die sozialdemokratischen Mitglieder der Regierung angepöbel. Der in Frage kommende Oberförster Schwarz fühlte sich durch den Artikel beleidigt, verlangte eine Berichtigung in der 'Magdeburger Tageszeitung' und stellte außerdem Strafantrag. In der Gerichtsverhandlung am Freitag wird festgestellt, daß der betreffende Schwarz schon vor 8 Jahren sein Aemtsvergehen gemacht habe und der Demokratischen Partei nicht angehöre, sondern deutschvölkischer Gesinnung sei. Das Gericht erließ eine öffentliche Beleidigung als erwiesen an und bestrafte den Angeklagten mit 300 Mark Geldstrafe; außerdem ist das Urteil in sechs verschiedenen Tageszeitungen zu veröffentlichen.

In der Freizeit im Schlachthof wird auf folgende Nummern Fleisch verabfolgt: Am Mittwoch den 29. März, vormittags 9 bis 11 Uhr Nr. 1351-1400, nachmittags von 3 bis 5 Uhr Nr. 1401-1450; am Donnerstag den 30. März, vormittags von 9 bis 11 Uhr Nr. 1451-1500, nachmittags von 3 bis 5 Uhr Nr. 1501-1550.

Unfall. Der Arbeiter Paul Burckhardt aus Groß-Otterleben geriet als Radfahrer am Sonnabend morgen in der Gärtnerei Straße zwischen zwei Straßenbahnwagen und erlitt so schwere Querschnitte, daß er ins Krankenhaus Sudeburg gebracht werden mußte.

Die Arbeiterinnen treffen sich am Montag den 27. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, am Balloneberg zu einer Besichtigung des Bergbauergewerks. Die Besichtigung findet um 9 1/2 Uhr statt.

Die Schulleisungsfeier in Fermerleben findet am 26. März, vormittags 11 Uhr für Mädchen und um 12 Uhr für Knaben in der Fermerleber Schule statt. Wir bitten alle Eltern, deren Kinder entlassen werden, an dieser Feier teilzunehmen.

Tanz, Lieder und Freude will die Bezirksgruppe Sudeburg der Arbeiterjugend ihren Eltern und Freunden am Sonntag im Festsaal des Frantz-Jugendheims bieten. Eintrittskarten zu 2 Mark sind noch an der Abendkasse zu haben. Beginn 7 Uhr.

Das Schwurgericht beginnt seine dritte Periode am Montag den 27. März, 9 1/2 Uhr vormittags. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Grimm.

Zirkus Gebr. Blumensfeld jun., Magdeburg. Die Direktion dieses vom seinem Herbstspiel 1920 noch in bester Erinnerung stehenden Unternehmens hat sich entschlossen, für das ausfallende Carrasani-Gastspiel einzuliegen und ab Freitag hier im eignen Gebäude an der Königstraße zu gastieren. Näheres über das Gastspiel bringen die Inserate.

Gestohlen wurden aus einer Wohnung am Knochenhauerufer ein Gehrock mit Seidenpiepel, ein Cutaway, ein blaues Mantelkleid mit Schierei, eine blaue Strickjacke, zehn weiße Blusen, Wäsche aller Art, darunter Tischentlicher (gez. E. R. bzw. E. F.), ferner eine silberne Damenuhr mit Goldrand, eine Mandoline mit italienischer Schrift, graues Strickjacket, hellblauer und blauweißpunktierter Blusenstoff; aus einer Fabrikantur an der Kollstraße größere Mengen Mohr-Kakao und Schokolade, Tabak, Zigarren, Zigaretten und Seifen, verschiedene Art; aus einer Wohnung in der Wittenberger Straße ein schwarzer Gehrock und ein heller Jackettanzug, eine grün gestreifte Hose, je ein Herr- und Damenmümmel, ein dunkler Sommerüberzieher und ein blaues Kinderkleid; aus einer Gartenparzelle an der Grahen Diederichsstraße mehrere weiße und rotbraune Säbner und Ranken von verschiedener Art; aus einem Laden am Butterberg größere Mengen Zigarren, Manichabal, Zigarrenspitzen und Pfeifenbeutel.

Gestohlen wurde der Handelsmann J. C. Krüger Weg 1, wegen Betrugs. Er machte in beschiedenen Fällen betragsreiche Provisionsgeschäfte und verkaufte wiederrechtlich ihm anvertraute Sachen. Da anzunehmen wird, daß er sich umfangreich in dieser Weise betätigt hat, werden etwa von ihm Beschädigte in noch nicht zur Anzeige gebrachten Fällen ersucht, der Kriminalpolizei, Zimmer 261, Mitteilung zu machen.

Gestohlenes Metall. Türklinken verschiedener Art, aus Messing und Bronze sowie Teile geräucherter Buchdruckmaschinen wurden, weil zweifellos aus Diebstählen herrührend, beschlagnahmt. Sie befinden sich zur Besichtigung bei der Kriminalpolizei, Zimmer 260.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Konfirmationsfeier in Westerbüchen. Sonntag nachmittags 3 Uhr im Goldenen Schiff (Znb. D. Knauth). Eintritt 2.00. Demonstration und Volkskämpfe auf dem Domplatz, veranstaltet vom Werbebezirk West. Alle Gruppen werden zur Beteiligung aufgefordert. Treffen Sonntag nachm. 1/2 Uhr auf Kollbachplatz. Erste Probe aller Sängers und Musiker zur Festigungsfeier findet am Montag 1/2 Uhr bei Holz Schloßstr. 22, statt. Es werden dabei alle gebraucht, deshalb darf keiner die Probe versäumen.

Wilhelm-Theater. Stadttheater. Spielplan vom 26. März bis 2. April 1922. Sonntag nachmittags 3 Uhr (zu kleinen Preisen): Der Walfisch mit dem Schatten; abends 7 1/2 Uhr: Der Gar und Zimmermann. Montag (4. Anrechtstag) 7 Uhr: Die Fiedlermusik. Dienstag (5. Anrechtstag) 7 1/2 Uhr: Der Gar und Zimmermann. Mittwoch (6. Anrechtstag) 7 Uhr: Don Carlos. Donnerstag (7. Anrechtstag) 7 Uhr: Die Zauberflöte. Freitag (8. Anrechtstag) 7 1/2 Uhr: Zphoenie. Sonnabend (1. Anrechtstag) 7 Uhr: Die Räuber. Sonntag 7 Uhr: Die Zauberflöte.

Städt. Orchester. Vom 27. März bis 5. April Bröscheleier. Drei Konzerte in den 'Nationaltheater', zwei Kammermusikaufführungen im Stadtmusikhaus. Karten im Abonnement und einzeln bei Betriebsbüros.

Führung Dr. Soeder in der Kunsthalle, Brandenburger Straße 9. Sonntag den 26. März um 12 1/2 und 14 1/2 Uhr, auch für Nichtmitglieder. 4500 Reichsmark. Schlussspiel. Dienstag den 28. März, abends 8 Uhr, in Probst-Kapelle, Berliner Straße 303. Rede Frau von Oelms, Mitglied des Reichstages, Konzert. Eintritt für jedermann 3 Mark. 4665 Reichsmark. Dr. Walte. Schöte. Fragen der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Montag den 27. März, vorm. 10-11 Uhr und nachm. 3-5 Uhr, in der Aula der Bürgerschule Gr. Schulstraße. Eintritt 2 Mark, Vortrag 3,00 Mark. Reichsmark. Prof. Dr. Sorsch. Das Mikroskop. Montag den 27. März, abends 8-10 Uhr, und Dienstag den 28. März, vorm. 10-12 Uhr, in der Aula der Bürgerschule Gr. Schulstraße. Eintritt Einzelvortrag 3,00 Mark.

Reichsbund deutscher Techniker. Öffentlicher Filmvortrag am Sonntag den 26. März, vorm. 11-12 Uhr, im Lichtspielhaus Panorama von Obernienleure Meyen (Charlottenburg) über 'Von Gutenberg bis heute' (ein Buchdruckfilm).

Freiwillige Gemeinde. Sonntag den 26. März Erinnerungsfest für 2. Weltkrieg, vormittags 11 Uhr, auf dem Nordfriedhof, nachmittags 5 Uhr in der Gemeindehalle, Karlsruhstraße 1. Jedermann hat Zutritt. 6202

Briefkasten.

Da unsere Verlehterfasser. Des Papiermangels wegen mußten eine große Anzahl Berichte aus der Provinz zurückgestellt werden.

Wettervorhersage.

Sonntag den 26. März: Zunächst wollig, milder, zeitweise etwas Regen (Schluß des redaktionellen Teils).

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht morgen für den Bezirk Altstadt bis SonntagstraÙe einschließlich Dr. Weise, Jakobstraße 50, I. Telefon 8132; für den Bezirk Wilhelmshafen Dr. Kambricht, Große Diederichsstraße 29, Tel. 702. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

(Bestellungen nehmen alle Zeitungsausschreitungen entgegen.) Zur Abholung liegen bereit: Der Schmeißer in Garten und Kleintierhof Nr. 13. Eigenes Nr. 7. Eigenes Nr. 7. Weiter erhältlich sind: Verlagsverträge und Buchverträge. Gebunden Mark 30.00. Satz Verträge: Eisenbüchse Selbstvertrieb. Mark 25.00. Eigenes Nr. 7. Eigenes Nr. 7. Eigenes Nr. 7.







Provinz und Umgegend.

Kreis Wangelben.

Groß-Otterleben, 25. März. (Die Steuerhölzer...) Die Steuerhölzer...

Klein-Otterleben, 25. März. (In der Versammlung...) In der Versammlung...

Luthen, 25. März. (In einer öffentlichen Volksversammlung...) In einer öffentlichen Volksversammlung...

Burg, 25. März. (Der Brand) im Berlin-Burger Eisenwerk... Der Brand im Berlin-Burger Eisenwerk...

Barby, 25. März. (Gemeindevertretersitzung) Da der Gemeindevorstand... Da der Gemeindevorstand...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben. Verleben, 25. März. (Die Parteiverammlung) war gut besucht... war gut besucht...

Neuhaldensleben, 25. März. (Der neue Landrat) An Stelle des nach Urlaub verabschiedeten... An Stelle des nach Urlaub verabschiedeten...

Schride, 25. März. (Wahlreform der Landarbeit.) Im Reichsbezirk... Im Reichsbezirk...

herber und brachte es auch fertig, eine Neuwahl... herber und brachte es auch fertig, eine Neuwahl...

Unterbezirk Staffurt-Mehrsleben. Mehrsleben, 25. März. (Um den Kartoffelacker.) In den Kreisen der Arbeiter... In den Kreisen der Arbeiter...

Kleine Chronik.

Der Herr aus Amerika und das Mädchen aus der Alsterstraße. Das Abenteuer des Deutschamerikaners... Das Abenteuer des Deutschamerikaners...

Der unerschrockene Ballonflug. Der Korporal Gindemann... Der Korporal Gindemann...

Volksport.

Sturm gegen die... Sturm gegen die...

Sturm gegen die... Sturm gegen die...

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung... Wird nur gegen Vorauszahlung...

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Höhe, Datum. Lists water levels for various locations like Brandenburg, Berlin, etc.

(Schluß des redaktionellen Teils)

Stadtemeister... Stadtemeister...

„Uvaco“

(hergestellt von den Chemischen Werken Schuster & Wilhelms) Aktiengesellschaft... (hergestellt von den Chemischen Werken Schuster & Wilhelms) Aktiengesellschaft...



Blendend schön werden alle Kleider, Blusen, Röcke, Anzüge und sonstige Kleidungsstücke durch Auffärben mit Braun-Blau...

Schweres Blut.

Roman von Johant Aha. (21. Fortsetzung.) Schemella sah gierig schlürfend... Schemella sah gierig schlürfend...

Schemella hatte den Arm um sie geschlungen... Schemella hatte den Arm um sie geschlungen...

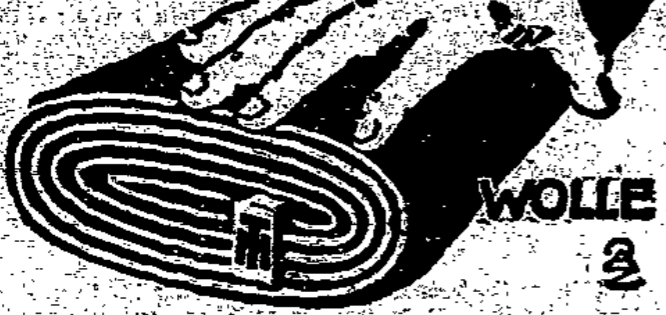
„Ich nehme dich nicht mit Gewalt... Ich nehme dich nicht mit Gewalt...“



# TUCHHAND

G.M.B.H.

REINE



WOLLE

REGIERUNGSTRASSE 24  
GEGENÜBER DEM KLOSTERALLFRAUEN

# Wir erfaßten rechtzeitig

gewaltige Warenmengen zu alten Preisen und stellen uns mit unsrer ganzen Macht, solange als irgend möglich, gegen die Preissteigerung.

Wir sind daher in der Lage, unser Geschäftsprinzip durchzuhalten: Die billigsten zu sein und zu bleiben.

# Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffen

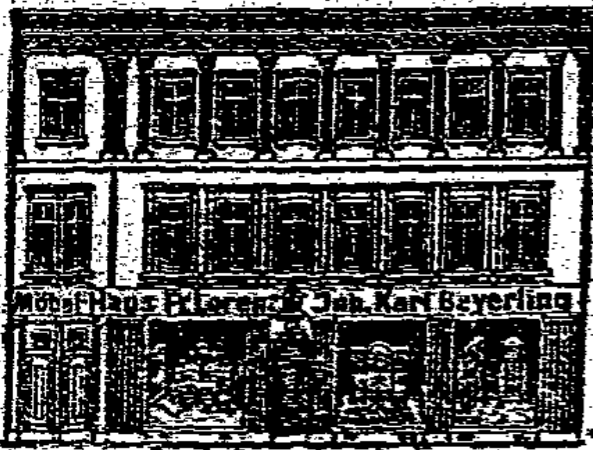
Friedensqualitäten, aus-garantiert reiner Wolle. Der Einkauf bei uns bringt Ihnen grosse Geldersparnisse

Laut Eintragung in Dr. Küsters Jahrbuch  
**Lieferant für Staats- u. Kommunalbeamte!**

Rein Laden — I. Etage.

Fernsprecher 8328

Fernsprecher 8328



Trotz weiler eingetretener und noch bevorstehender Preissteigerungen empfehle ich Ihnen die folgenden Möbelstücke zu den billigsten Preisen.

# Möbel

einzigartigste bis reichster Ausführung.  
**Küchen** gezeichnet und natur lackiert  
**Schlafzimmer** elegant, mahagony, weiß, furniert sowie lackiert  
**Wohnzimmer** modernst furniert und lackiert  
**Speisezimmer, Herrenzimmer** schön, hell und elegant gezeichnet.  
Fenster, Stuhl, Tisch und Kleider-Möbel jeder Art sowie Kleider-Schrank, Divan und Couch, sowie alle Arten Gabeln und Besteckung in bekannt bester Ausführung.  
Küche, Tischler- u. Feinster-Workstätten.

Erste Lagerung nach Verfertigung.

# Friedrich Lorenz

Katzen: Karl Boyerling  
Fertig: 1913 — Magdeburg — Poststr. 17



# WOLLSTEIN-SCHNITTMUSTER

erhältlich bei  
**GEBR. BARASCH**

# Alle Neuheiten in Frühjahrs-Hüten

und Dutzendtaschen sind eingetroffen.  
**Große Auswahl in Lederhüten.**  
Infolge eigener Anfertigung besonders vorteilhafte Preise.

Gegründet 1879 **Anton Funke** Seelitzweg Nr. 95

# Neue Kurse ab 4. April!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

## BRUCK'S

Jahres-Kurse  
Halbjahres-Kurse  
in  
Landw. u. kaufm. Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch und Französisch.

**Kaufmännische Privatschule**  
**Alfred Bruck**  
Magdeburg  
Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242

Jedes Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

## Ausstattungs-Etage

für  
**Bett- u. Selbstwäsche**  
**kompl. Ausstern**

Magdeburg, Jakobstr. 11, I  
Eigene Näheret

Herren-Beiften **16.00** — Damen-Beiften **15.00**  
Beiften keine Sammern von **19.50** an

## Sohlleder-Ausschnitt

Pantoffelhüzer — Draht — Krampen — Gummiaufsätze  
**Sämtl. Schuhmacher-Artikel**  
zu billigsten Preisen bei

Seit 7491 **August Förster** Seit 7491  
Lößlichehoffstr. 9/10 (am Alten Markt)

## Unreines Blut

beseitigen Sie durch die Blutreinigungsmittel  
der **Hof-Apotheke**

## Möbel

günstiger Einkauf  
Speise-, Herren- und Schlafzimmer, mod. Küchen  
**Welf Hasselbach**  
gegenüber Stadt-Haus.

## Brillanten

alter Schiffs-, auch Spillier- und Rohstoffe, kauft für eignen Bedarf

**F. Streubel, Juwelenfassermeister**  
Magdeburg, am Königshof, Inhabanten Hause.  
Eisenbahnstr. 12, eigene Schmelzerei, elektrischer Betrieb

## Damen-Hemden u. Hemlleider

günstiger Verkauf  
billiger Verkauf  
10 bis 12 Uhr  
Poststr. 20, Magdeburg

## Carl Staudenbiel u. Söhne

Magdeburg-E. Bennedictenberf  
St. Nikolai-Str. 44. Wittvenkamp 25

## Anzugstoffe und Kostümstoffe

sehr schön und bestell.  
Sind Qualitäten. Große Auswahl.

## Voco

weißer  
**Jagdbrand**  
in 1-Liter-Flaschen  
gut und preiswert.  
**Vogel & Co. L.-E.**

## Konsum-Verein

für Magdeburg und Umgebung  
Bismarckstr. 26, 1. Etage  
Neckarstraße 7/8

Neuheiten in  
**Damen- Frühjahrs-Mänteln**

## Für Wiederverkäufer

große Preise  
**Baumwollwaren**  
**Herrenstoffe**  
**Kleiderstoffe**  
**Normalhemden**  
**Oeden**  
**Damenhemden**  
**Julius Schelzer**

**Spinnstoff** — Selber  
Lappen  
— Tee  
Hof-Apotheke, Seelitzweg 133

## Edelmetallverwertung

# Emeg

G.M.B.H. Schilling 424  
Kleine Schumannstraße 5, parterre.

**Wir behaupten nicht**  
daß wir die besten Preise geben, aber  
daß wir die besten Waren liefern.

Edelmetalle: Gold, Silber, Platin, Quecksilber, Kupfer, Zinn, Nickel, Eisen, Stahl, Messing, Zink, Blei, Wismut, Antimon, Arsen, Zinn, Nickel, Eisen, Stahl, Messing, Zink, Blei, Wismut, Antimon, Arsen.

Herren- u. Damen-  
**Hemden, Schürzen,**  
weiß und bunt  
**Bettbezüge**  
**Latex, Handtücher**  
sehr vorteilhaft bei

**Handschuhschneiderei**  
**Strellanzüge**  
**Blaudruck**  
**Satin usw.**  
Lagerhändler und  
Widenerläufer

**Worwitz, Tischlerstr. 22**

## Weiße Kognakflaschen

zu kaufen gesucht  
**Rot- u. Weißweinflaschen**  
zu kaufen gesucht  
**Adolph Schreidt**







